

R. OLDENBOURG**MÜNCHEN-BERLIN**

geschildert. Nicht trockene Statistiken oder uninteressante Aufzählungen lernen wir hier kennen, sondern es wird uns ein lebendiges Bild von der Entstehung, der Entwicklung, den Leistungen, den Vorzügen und den Schwächen der einzelnen Einrichtungen gegeben. Das Ganze ist in einen breiten Rahmen kulturgeschichtlicher Betrachtungen hineingestellt, wodurch am besten ein näheres Verständnis erzielt werden kann. So sehen wir die Bestrebungen auf dem Gebiete des Volksbildungswesens im Zusammenhang mit der allgemeinen Kulturentwicklung vor uns entstehen. Da werden uns z. B. das Aufkommen der Kinderarbeit, der allgemeine Aufschwung des Geisteslebens um die Mitte des 19. Jahrhunderts, die volkstümlichen Hochschulkurse, die Volksheime, die Tätigkeit der grossen Sozialreformer u. a. m. gezeigt.

3. Band:

Die Gartenstadtbewegung in England, ihre Entwicklung und ihr jetziger Stand

von Architekt Berlepsch-Valendas, München

XII und 190 S. 8° mit 10 Textabbild. u. 19 Tafeln. Preis kart. M. 4.50 ord., M. 3.35 no., M. 3.15 bar.

Die Gartenstadtbewegung, eine der interessantesten Erscheinungen des neuzeitlichen sozialen Lebens in England, hat im Laufe der letzten Jahre eine ungeahnte Bedeutung gewonnen. Man hat es nicht mehr mit mildtätigen Stiftungen, nicht mehr mit gemeinnützigen Einzelgründungen zu tun, sondern mit einer im weitesten Umfange des Wortes bedeutsamen, nationalen Bewegung, der vor allem grosse ethische und hygienische Gesichtspunkte zugrunde liegen. Berlepsch sucht in dem vorliegenden Buch die historischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten der Gartenstadtbewegung aneinanderzureihen, aus deren Summe allmählich ein grosses Ganzes sich herauschält. Die Bewegung ist nicht bloss bedeutend im sozialen Sinn, sie wirkt vor allem auch zurück auf die Anschauung über modernen Städtebau und die wichtige Stellung, die der Kleinwohnungsbau dabei zu beanspruchen hat*).

4. Band:

Der Praeraphaelitismus in England

von Prof. Dr. H. W. Singer, Dresden.

VIII und 126 Seiten 8° mit 12 Vollbildern. Preis kartoniert M. 3.75 ord., M. 2.80 netto, M. 2.60 bar.

Hier wird zum ersten Male versucht, klipp und klar darzulegen, aus was der englische Praeraphaelitismus eigentlich bestand. Der Verfasser führt den Nachweis, dass der ursprüngliche Praeraphaelitismus eine Bewegung gleich dem Naturalismus der 70er und 80er Jahre war. Was wir heute gemeinhin mit Praeraphaelitismus bezeichnen, ist nur ein Ableger der Rosettischen Kunst, wie wir ihn besonders in Burne Johns verkörpert finden. Endlich ist noch die Neugeburt der Kunstgewerbe, die ganze Richtung William Morris' bis herab auf Liberty ein Ergebnis der praeraphaelitischen Bewegung, und zwar das bedeutendste, das sie geschaffen hat. Das kleine Buch versucht in der Hauptsache nur die Fäden der Entwicklung und die treibenden Kräfte aufzudecken, jedoch werden auch alle die Hauptmeister kurz charakterisiert und dargestellt.

In Vorbereitung befinden sich folgende Bände: Englischs Unterrichtswesen von Schulrat Dr. Kerschensteiner, M. d. R. — Das englische Theater der Gegenwart, seine Organisation, Bühnenkunst und Literatur von Dr. E. Stahl. — Regierungsweise und politisches Leben in England von Professor Dr. Hatschek. — Die Hauptströmungen in der modernen englischen Literatur von Dr. Fr. Brie. — Die Presse und die öffentliche Meinung. — England als Kolonialmacht. — Die englischen Rechtsverhältnisse. — Geschichte der englischen Frauenbewegung. — Die soziale Frage in England u. a.

Jeder Band ist auch einzeln käuflich!

Wir liefern Ihnen in Kommission und stellen auch reichlich Prospekte zur Verfügung. Übersehen Sie nicht, Kontinuationslisten anzulegen, damit Sie den Käufern s. Zt. auch die späteren Bände vorlegen können. Verlangzetteln anbei.

Hochachtungsvoll

München, 10. April 1912

R. Oldenbourg

*) Dieses Buch, das von Anfang an als ein Band der „Kultur des modernen England“ gedacht war, wurde aus besonderen Gründen schon kurz vor Weihnachten vorigen Jahres als Einzelpublikation herausgegeben.